

Franz Hohler

Sein Dialekt ist eine Weltsprache

Als ich meine Auftritte mit Bühnenprogrammen mehr und mehr zugunsten von Lesungen reduzierte, trat ich in der Mühle Hunziken gelegentlich mit Musikern oder Musikerinnen zusammen auf, die zu meinen Texten improvisierten. 2008 lockte mich Pesche Burkhart, der Gründer und langjährige Leiter der Mühle, dem diese Wort/Ton-Kombinationen gefielen, mit Werner Aeschbacher nach Rubigen. Ich las aus meiner Sammlung mit grotesken Geschichten «Die Karawane am Boden des Milchkrugs», und Werner Aeschbacher sass neben mir auf der Bühne und kommentierte meine Texte auf seinem Schwyzerörgeli. Das war das erste Mal, dass ich mit diesem Instrument nähere Bekanntschaft machte. Der Unterschied zu einer herkömmlichen Handorgel, so dachte ich mir im Voraus, konnte wohl so gross nicht sein, aber ich täuschte mich und machte eine Entdeckung.

Dieses Instrument spricht eine andere Sprache. In den Antworten auf meine oft etwas hinterhältigen Geschichten glaubte ich manchmal ein Kichern zu hören, unter jeder Melodie schien mir ein leises Scheppern mitzulaufen, welches sich über die Schönheit der Tonfolgen und über meine Texte lustig machte, etwas zwischen Zwitschern, Krächzen und Keckern, ein freches Chläfele, ein verschmitztes Gigele, ein fröhliches Gäitsche, es fallen mir tatsächlich lauter Mundartwörter ein - vielleicht ist das Schwyzerörgeli einfach die Dialektversion des Akkordeons. Und wenn ich mir Werner Aeschbachers CD mit dem exotischen Namen «Atchafalaya» anhöre, auf der er die Verwandtschaft mit einem Cajun-Örgeli aus den Sümpfen der nordamerikanischen Südstaaten zelebriert, wird mir klar, dass dieser Dialekt eine Weltsprache ist.

Franz Hohler ist aktiver Schriftsteller sowie pensionierter Kabarettist und Liedermacher. Seine Romane, Erzählungen und Jugendbücher sind in hochdeutscher Sprache erschienen. Die Bühnentexte und Lieder trug Hohler vielfach in Dialekt vor. Immer wieder ist er in Radio und TV als Politsatiriker präsent. Hohler wuchs in Olten auf und wohnt seit langem in Zürich-Oerlikon. Er hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten, unter anderem den Salzburger Stier und den Solothurner Literaturpreis.
www.franzhohler.ch

Erschienen im Buch «Langnauerli. Stöpselbass, Schwyzerörgeli – Das Spiel. Das Handwerk. Die Virtuosen. Mit zwei Musik-CDs» von Beat Hugli und Thomas Aeschbacher, Weber-Verlag